



Farbberingung von Kranichen 2024 in Deutschland, Bruterfolg und Wintermeldungen aus iCORA

G. Nowald, M. Modrow, A. Lehrmann, A. Kettner, S. Kaack, B. Blahy-Henne, E. Henne †, H.J. Haferland, T. Obracay, A. Schonert & I. Todte

ABSTRACT: Colour marking of Common Cranes *Grus grus* in Germany 2024, breeding success and winter sightings from iCORA. - In Europe cranes are marked with tricoloured individual ring codes in accordance with the European Crane Banding Group. In 2024 a total of 288 cranes were ringed in Germany. In accordance with the guidelines of the European Crane Banding Group (Nowald 2010), 230 cranes were given a three-colour combination. 58 cranes were given an alphanumeric ring without consultation or involvement from Crane Protection Germany. In Mecklenburg-Western Pomerania (MV), 146 cranes were individually marked, in Brandenburg 94, in Lower Saxony 19 and in Saxony-Anhalt 29. In Germany, a total of 3,484 cranes were ringed by 31 December 2024, of which 32 birds received metal rings, 60 birds received alphanumeric plastic rings, 291 cranes received spiral rings (Gravopoly) and 3,161 birds received ELSA rings from the Fraunhofer Institute.

Of the 3,484 cranes ringed in Germany, there have been 218,223 recoveries or registered sightings. Of these, 191,419 were reported from Germany, 17,116 from France, 9,031 from Spain, 247 from Poland, 274 from Sweden, 93 from the Netherlands and 43 from other European countries.

Breeding and reproduction success in 2024 was significantly better than in previous years, thanks to good rainfall in winter and spring. In June, during the ringing programme, 44% of pairs with offspring were sighted in the two study areas in Mecklenburg-Western Pomerania (previous year: 29%).

From the observation period 1–31 January 2025, 454 crane sightings were used for the wintering analysis. On average, the birds were observed 493 kilometres from the ringing site (previous year: 552 km, subsequent figures in brackets show the previous year's data), with a median of only 21 kilometres, while the minimum distance was < 1 km and the maximum was 2,242 kilometres (2,242 km). It is therefore not surprising that 313 (231) cranes were reported from Germany, one from Poland, 85 (134) from France and only 55 (28) from Spain. Compared to the previous year, more German cranes migrated (wintered) to Spain.

BERINGUNG

Die Farbberingung und Besenderung von Jungvögeln im Brutgebiet liefert wertvolle Erkenntnisse über Zugverhalten, Rastplätze und Überwinterungsgebiete. Durch das Wiedererkennen individuell markierter Kraniche lassen sich darüber hinaus wichtige demografische Parameter

wie Altersstruktur, Geschlechtsreife und Überlebenswahrscheinlichkeit analysieren. Besonders im Kontext des Klimawandels ermöglichen farbmarkierte Individuen eine präzise Untersuchung von Veränderungen im Zugverhalten.

Für den praktischen Kranichschutz sind zudem Daten zum Brutverhalten, zur Brutplatztreue, zur Ausbreitung sowie zu nahrungsökologischen Aspekten von besonderem Interesse. Moderne GPS-Sender liefern darüber hinaus detaillierte Informationen zu Fluggeschwindigkeiten und Flughöhen – entscheidende Parameter zur Bewertung des Kollisionsrisikos mit Windenergieanlagen (WEA). Die Vielzahl an Positionsdaten erlaubt es außerdem, ein mögliches Meideverhalten gegenüber WEA in der Raumnutzung nachzuweisen.

2024 wurden in Deutschland insgesamt 288 Kraniche (DEH = 269, DEW = 19) beringt. Nach den Vorgaben der European Crane Banding Group (Nowald 2010) erhielten 230 Kraniche eine Dreifarbkombination. 58 Kraniche erhielten ohne Absprache und ohne Mitwirkung von Kranichschutz Deutschland einen alphanumerischen Ring. In Mecklenburg-Vorpommern (MV) wurden 146, in Brandenburg 94, in Niedersachsen 19 und in Sachsen-Anhalt 29 Kraniche individuell markiert (vgl. Abb. 1). Die beringten Kraniche aus Mecklenburg-Vorpommern (MV) stammen aus den Regionen Müritz (31), Nordvorpommern (35), Parchim (51) sowie Rügen (7), dem südlichen Vorpommern (12), Mecklenburg-Strelitz (6) und Doberan (4).

Das Team des NABU-Kranichzentrums war mit internationalen Kollegen unterwegs. Xavier Chauby (Ranger Reserve Arjuzanx, Frankreich) unterstützt seit 2006 das Team. Im Rahmen des internationalen Engagements wurde Joseph Peter (Regionalkoordinator für den Grauen Kronenkranich von Nature Tanzania) vom 16.-23.06.24 in die Methoden des Kranichfangs und der Farbberingung eingewiesen.

Sören Kaack, Anne Kettner, Till Gütte, Michael Modrow und Günter Nowald beringten 111 Kraniche in den Landkreisen Vorpommern-Rügen, Rostock und Ludwigslust-Parchim und erfassten den Reproduktionserfolg aller angetroffenen Kranichpaare. An einigen Tagen wurden sie durch Lotta Tetzlaff, Josephine Detzer, Marco Kirchhoff, Thomas Opitz, Janett Bathke, Marion & Wolfgang John, Dirk Seemann und Guntram Trost unterstützt (vgl. Abb. 2). Weitere 18 Kraniche wurden vom Beringungsteam Thomas Heinicke, Michael Tetzlaff und Mitarbeitern sowie Michael Modrow und Till Gütte in den Landkreisen Vorpommern-Greifswald und Mecklenburgische Seen-

platte markiert. Andreas Lehrmann, Antje Sonnenberg, Marion & Wolfgang John und Marco Kirchhoff waren zusammen mit dem Team des Nabu-Kranichzentrums das 21. Jahr in Folge im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte/Müritz tätig. 2024 beringte das Team 31 Kraniche. In Brandenburg werden Kraniche von Beate Blahy, Eberhard Henne, Hans-J. Haferland, Ulf Kraatz und Mitarbeiter seit 1994 beringt, vor allem im Gebiet des Biosphärenreservats Schorfheide-Chorin. Im Jahr 2024 war dieses Team nicht aktiv. Ein weiteres Team um Thomas Heinicke, Till Gütte und Michael Modrow beringt seit 2016 mit Unterstützung von Beate Blahy und Eberhard Henne † (Schorfheide-Chorin) sowie Nadja und Volker Fischer (südlich Berlin) in Brandenburg. Im Jahr 2024 wurden hier insgesamt 94 Kraniche markiert, die sich regional wie folgt verteilen: 22 Vögel südlich Berlins, 18 Vögel in Ostbrandenburg, 31 Vögel in Nordost-Brandenburg und 22 in der Uckermark.

In Niedersachsen wurden durch Kerrin & Thorsten Ob-
racay, Marco Kirchhoff, Marion & Wolfgang John 2024 19 Kraniche und seit Beginn der Beringungen im Jahr 2009 insgesamt 175 Kraniche beringt. Der Schwerpunkt der Beringungen liegt hier bislang im Bereich der Diepholzer Moorniederung.

In Sachsen-Anhalt werden seit 2018 Kraniche durch In-
golf Todte und Axel & Jana Schonert seit 2021 zusätzlich auch durch den Beringer Nico Stenschke insgesamt 87 Kraniche beringt. 2024 wurden hier 29 Vögel markiert.

In Deutschland wurden bis zum 31.12.2024 insgesamt 3.484 Kraniche beringt, davon erhielten 32 Vögel einen Metallring, 60 Vögel alphanumerische Kunststoffringe, 291 Kraniche Spiralarbige (Gravopoly) und 3.161 Vögel ELSA-Ringe vom Fraunhofer Institut.

BRUT- UND REPRODUKTIONSERFOLG

Hinsichtlich des Niederschlags war das Jahr überdurchschnittlich nass. Mit ca. 902 mm fielen jeweils 14 % mehr als die vieljährigen Jahressummen für die Zeiträume 1961–1990 bzw. 1991–2020. Dies bedeutet einen Überschuss von ca. 110 mm (bzw. l/m²) und Platz 12 der nassesten Jahre seit 1881. Nachdem schon das Jahr 2023 außergewöhnlich niederschlagsreich war, ist 2024 das zweite sehr nasse Jahr in Folge. Zum Jahreswechsel 2023/2024 ereigneten sich weitreichende Überschwemmungen im Nordosten und in der Landesmitte durch langanhaltende Niederschläge auf bereits gesättigte Böden. Der Winter 2023/24 war der viertnasseste Winter für Deutschland. In Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg wurde der nasseste Winter registriert (Deutscher Wetterdienst, 2025).

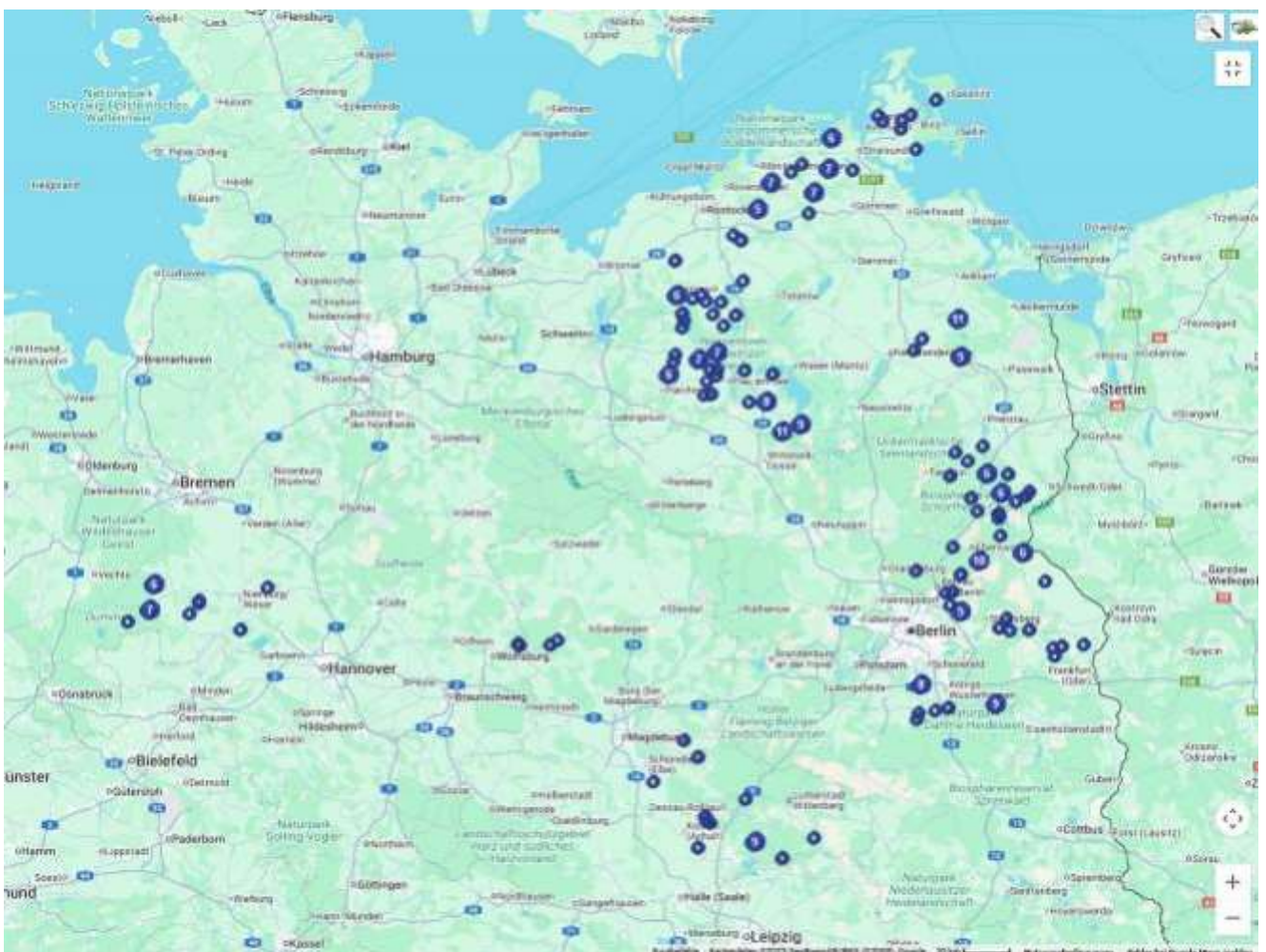


Abb. 1: Standorte der Kranichberingung 2024 in Deutschland.

Fig. 1: Locations of crane ringing in 2024 in Germany.



Abb. 2: Gruppenfoto des Teams NABU-Kranichzentrum. (Foto: Günter Nowald)

Fig. 2: Members of the team NABU Crane Center.



Abb. 3: Gruppenfoto des Teams LAG Sachsen-Anhalt (von unten links nach oben rechts - Nico Stenschke mit dem beringten Jungkranich Mia, Lydia Heinzel, Martin Jordan, Julius Sommer, Axel Schonert - Landkreis Wittenberg). (Foto: Axel Schonert, 30.06.24)

Fig. 3: Members of the team LAG Saxony-Anhalt.

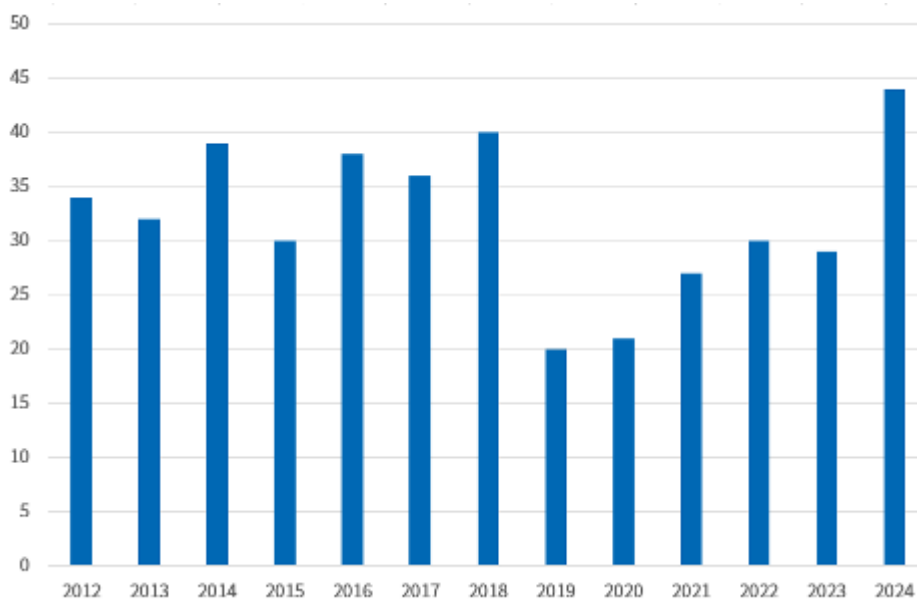


Abb. 4: Kranichpaare mit Brut- bzw. Reproduktionserfolg im Juni 2024 in den Untersuchungsgebieten in Mecklenburg-Vorpommern.

Fig. 4: Crane pairs with successful breeding or reproduction in June 2024 in the study areas in Mecklenburg-Western Pomerania.

Der Brut- bzw. Reproduktionserfolg in 2024 war entsprechend der guten Niederschläge im Winter und Frühjahr wesentlich besser als in den Vorjahren. So wurden in den beiden Untersuchungsgebieten in Mecklenburg-Vorpommern im Juni während der Beringung 44 % der Paare mit Nachkommen gesichtet (Vorjahr 29%). 2024 war das erfolgreichste Reproduktionsjahr seit Beginn der Aufzeichnung in 2012 (Abb. 4).

ICORA-DATENBANK

Von den 3.484 in Deutschland beringten Kranichen gibt es 218.223 Wiederfunde bzw. registrierte Sichtungen. Davon wurden 191.419 aus Deutschland, 17.116 aus Frankreich, 9.031 aus Spanien, 247 aus Polen, 274 aus Schweden, 93 aus den Niederlanden und 43 aus anderen europäischen Ländern gemeldet. (Stand: 22.08.2025, www.icora.de).

WINTERBEOBACHTUNGEN DEUTSCHER KRANICHE

Zugrunde gelegt wird hier der maximale Abstand eines markierten Vogels vom Beringungsort. Für die iCORA-Analyse wurden die Beobachtungen deutscher Kraniche mit dem Beobachtungszeitraum 01.-31.01.2025 ausgewertet (n=454). Dabei ist zu berücksichtigen, dass natürlich nicht alle markierten Vögel auch abgelesen oder gemeldet wurden. Allerdings gibt die große Stichprobe von

454 Meldungen (Vorjahr n=393) gute Hinweise. Folgende Ergebnisse wurden ermittelt:

Im Durchschnitt wurden die Vögel 493 Kilometer vom Beringungsort (Vorjahr: 552 km, nachfolgende Zahlen in Klammern zeigen die Vorjahresdaten) entfernt beobachtet, der Median betrug nur 21 Kilometer, während die minimale Entfernung < 1 km und die maximale 2.242 Kilometer (2.242 km) betrug. Da wundert es nicht, dass 313 (231) Kraniche aus Deutschland, einer aus Polen, 85 (134) aus Frankreich und nur 55 (28) aus Spanien gemeldet wurden (vgl. Abb. 5). Im Vergleich zum Vorjahr zogen mehr deutsche Kraniche nach Spanien, bzw. überwinterten dort (Nowald et al. 2024).

Längerfristig gesehen setzt sich der Trend fort, dass deutsche Kraniche in immer größerer Nähe zu ihrer Brutheimat überwintern (Nowald et al. 2022). Allerdings ist zu berücksichtigen, dass im Januar bereits einige Vögel z.B. aus Mecklenburg-Vorpommern wieder in Brutplatznähe eingetroffen waren. In diesem Zusammenhang ist anzumerken, dass auch die Überwinterung von Kranichpaaren im eigentlichen Brutrevier bereits zahlreich nachgewiesen wurde.

Deutsche Kraniche wurden bisher, von wenigen Ausnahmen abgesehen, ausschließlich auf der westeuropäi-



Abb. 5: Winterbeobachtungen deutscher Kraniche im Januar 2024 (n=393 Kraniche).

Fig. 5: Winter observations of German cranes in January 2024 (n=393 cranes).

schen Zugroute nachgewiesen (vgl. Donner & Nowald 2008).

DANK

An dieser Stelle möchten wir allen Helfern der Beringungsaktionen in Mecklenburg-Vorpommern herzlich danken, insbesondere Matthias Bräse, Josephine Detzer, Hermann Dirks, Till Gütte, Felix Nowald, Thomas Opitz, Dirk Seemann, Lotta Tetzlaff, Michael Tetzlaff und Guntram Trost, aber auch den zahlreichen engagierten Ablesern.

Vielen Dank auch an die Verwaltung und an den Förderverein des Naturparks „Nossentiner/Schwinzer Heide“ für die Gastfreundschaft und die Bereitstellung der Station sowie eines Zeltcamps auf dem Vereinsgelände in Wooster Teerofen.

Herzlicher Dank an Marco Kirchhoff, Marion & Wolfgang John, Antje Sonnenberg und Kerrin Obracay für die Mitarbeit bei der Beringung in der Müritz-Region und in der Diepholzer Moorniederung. Ein besonderer Dank geht auch an Nadja & Volker Fischer, Till Gütte, Bernd Ludwig, Lothar Henschel und Franco Ehlert für ihre Unterstützung bei den Kranichberingungen in Brandenburg.

Einen herzlichen Dank möchten wir zudem an unsere vielen Paten für die Beringungs- und „Life-Patenschaft“ richten. Ohne ihre Unterstützung wäre dieses Projekt so nicht realisierbar!

LITERATUR

Deutscher Wetterdienst, 2025: Klimastatusbericht Deutschland Jahr 2024 DWD, Geschäftsbereich Klima und Umwelt, Offenbach, 30 Seiten, <https://www.dwd.de/klimatrends>

Donner, N. & G. Nowald 2008: Crane banding in Germany. Proceedings Gumi International Crane Workshop 2008 Korea: Coexistence with cranes and humans for the future: 229.

Nowald, G. 2010: Colour marking and radio tracking of Common Cranes *Grus grus* in Germany and Europe – an overview. *VOGELWELT* 131: 111-116.

Nowald, G., Modrow, M., Lehrmann, A., Kettner, A., Kaack, S., Blahy-Henne, B., Henne, E., H.J. Haferland, H.J., Obracay, T., Schonert, A. & I. Todte 2024: Reproduk-

tion und Farbberingung von Kranichen 2023 in Deutschland: Alter, Wiederfundergebnisse und Wintermeldungen aus iCORA. In: Nowald, G., Peter, K., A. Kettner & F. Närmann (Hrsg.): Journal der Arbeitsgemeinschaft Kranichschutz Deutschland - Das Kranichjahr 2023/24. AG Kranichschutz Deutschland. NABU-Kranichzentrum. Groß Mohrdorf: 61-67.

Nowald, G., Modrow, M., Blahy, B., Haferland, H.-J., Henne, E., Kettner, A., Heinicke, T., Närmann, Chauby, X., F., Kraatz, U., & A. Lehrmann 2022: Migration and wintering behaviour in 2017/18 of marked Eurasian Cranes *Grus grus* from Germany – preliminary results. In: Syndicat Mixte de Gestion des Milieux Naturels – Reserve Arjuzanx. Proceedings 9. European Crane Conference, Arjuzanx 2018: 48-54.

KONTAKT

Günter Nowald, Michael Modrow, Anne Kettner
NABU-Erlebniszentrum KRANICHWELTEN; Kranichschutz Deutschland
E-Mail: guenter.nowald@kraniche.de

Andreas Lehrmann
LAG Kranichschutz MV
E-Mail: kranichschutz@icloud.com

Beate Blahy
LAG Kranichschutz BB
E-Mail: beate.blahy@t-online.de

Hans-Jochen Haferland
LAG Kranichschutz BB
Ziegenstraße 11
16307 Gartz/O., OT Geesow

Thorsten Obracay
LAG Kranichschutz NI
E-Mail: thorsten.obracay@posteo.de

Jana & Axel Schonert
LAG Kranichschutz Sachsen-Anhalt
E-Mail: kranich-lsa@web.de

Ingolf Todte
LAG Kranichschutz Sachsen-Anhalt
E-Mail: ingolf.todte@t-online.de